

## Anwenderbericht PRIME, SinnerSchrader AG

Datum        Hamburg, 03. April 2003  
Autor        Nicole Zarbock (29), Head of Controlling

SinnerSchrader gehört zu den größten eBusiness-Dienstleistern in Deutschland. Das Unternehmen entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für den wirtschaftlich effizienten Einsatz des Internets. Hierfür bietet es mit der Konzeption, Gestaltung, Softwareentwicklung, dem Betrieb und der Vermarktung von Webanwendungen Full-Service in Sachen eBusiness.

Für einen IT-Dienstleister wie SinnerSchrader ist die für ein Kunden-Projekt geleistete Stunde ein wesentliches Element im Projektmanagement- und Controlling-Prozess. Um diesen Kernprozess „Stundenerfassung“ optimal zu unterstützen ist die strukturierte Erfassung aller geleisteten Arbeitsstunden entscheidend. Aus diesem Grund hat sich SinnerSchrader im Juli 2002 für den Einsatz von PRIME 1.0 als Stundenerfassungs- und Projektverwaltungssystem entschieden.

Das Programm gliedert sich im Wesentlichen in zwei Bestandteile: einem Web-basierten Zeiterfassungssystem und einem Administrationstool, mit dem unter anderem die Projekte angelegt, administriert und ausgewertet werden können.

Bei SinnerSchrader erfassen ca. 170 Mitarbeiter ihre komplette Arbeitszeit mit PRIME. Das hat zur Folge, dass nicht nur die Kundenprojekte, sondern auch interne Projekte über PRIME abgebildet werden. Die Projekte werden hierarchisch gegliedert und können damit den unterschiedlichen Kunden- bzw. Projektspezifika angepasst werden. Im Rahmen der Einführung wurden die Benutzer-Rechte entsprechend konzipiert und Vorgaben für die Projektverwaltung gemacht. Durch diese klaren Strukturen werden auch bei vielen Projekten aggregierte Auswertungen und eine Verknüpfung zur Buchhaltung möglich gemacht.

Die Erfahrungen mit der Version 1.0 von PRIME waren sehr positiv. Ein ausführliches Konzept in Bezug auf die Datenstruktur und die systemrelevanten Workflows führten zu einem kurzen und effektivem Einführungsprojekt. Innerhalb nur eines Monats war es möglich, das System im Hause SinnerSchraders zu installieren, alle Stammdaten (Mitarbeiter, Projekte usw.) anzulegen und die Mitarbeiter entsprechend zu schulen.

# PRIME

Die Software für **Leistungserfassung**  
**Projektmanagement & Controlling**

## Anwenderbericht PRIME, SinnerSchrader AG

Die Bedienung der web-basierten Zeiterfassung ist intuitiv und ohne Schulung möglich. Die Eingabe der Datensätze ist schnell erledigt, Standard-Übersichten geben dem Mitarbeiter eine gute Möglichkeit, seine Einträge auf Vollständigkeit zu überprüfen. Für den Stundenerfasser gestaltet es sich als sehr übersichtlich, dass er nur die Projekte sieht und bebuchen kann, auf die er vom Projektverantwortlichen freigeschaltet wurde. Sehr positiv ist die Möglichkeit, auch von extern Daten erfassen zu können – befindet sich ein Mitarbeiter beim Kunden vor Ort, so ist nur ein Internetzugang notwendig, um trotzdem während dieser Zeit die Stunden zu erfassen.

Die Projektverantwortlichen und auch das Controlling nutzen das Administrationstool zur Verwaltung und Auswertung der Projekte. Die hier zur Verfügung stehenden Funktionalitäten sind umfassend, so dass hier eine Schulung notwendig und sinnvoll ist. Nach einer kurzen Einarbeitung ist das Administrationstool allerdings eine große Unterstützung bei der Verwaltung von kleinen, mittleren und großen Projekten. Besonders hervorzuheben sind dabei die Excel-Auswertungen, die das System zur Verfügung stellt, mit deren Hilfe ein schneller und sehr guter Überblick über den Projektstand erzeugt werden kann. Durch den Einsatz von PRIME konnte eine deutlich höhere Transparenz in den Projekten erzeugt werden.

Die gute Performance von PRIME hat auf der Anwender-Seite zu positiver Resonanz und damit auch zu einer hohen Akzeptanz des Systems geführt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Hersteller Engine lässt viel Raum für interessante Weiterentwicklungen des Systems. Die Flexibilität auf der Seite von Engine erlaubt auch die Umsetzung spezifischer Kundenwünsche und damit eine praxisnahe Weiterentwicklung des Systems. Dazu gehört unter anderem auch die Etablierung von Schnittstellen zu weiteren Systemen wie beispielsweise zum Lohn- und Gehaltsabrechnungs- oder dem Buchhaltungssystem.